



# s' Bälleli

Ein neues «Bälleli» zum 40-Jahr Jubiläum des TTCO! Viele von euch mögen sich kaum an die Zeit erinnern, wo regelmässig unsere Clubzeitung «s'Bälleli» erschien. Erstmals an Ostern im April 1987 erschienen, wurde es lange Zeit geheim gehalten, wer hinter die Red. stecken würde. Viele Gerüchte gingen um wer es wohl schreiben würde. Nachbarclubs wurden bald darauf aufmerksam und begannen sich ebenso fürs'Bälleli zu interessieren und fragten nach der neuesten Ausgabe. Man muss sich bewusst sein, dass es 1987 noch nicht viele PCs gab (und schon gar nicht das heutige Internet). IBM präsentierte seinen 1. PC am 12. Aug. 1981, während dem Apple gar 1977 mit dem Apple II auf dem Markt kam. Windows 1.0 wurde 1985 lanciert. Und doch erschien das erste Bälleli im Jahr 1987. Doch, wie ist das möglich gewesen? Ganz einfach mit einem Atari PC und einem 9-Nadeldrucker geschrieben auf Word (nein, nicht von Microsoft, dieses erschien erst zwei Jahre später ;)! Ich wünsche euch viel Spass bei dieser Jubiläumsausgabe. Die Red.

## O1

### **Perfektes Timing: Aufstieg in die 2. Liga**

(rmo) Am Anfang der Saison waren anhand der Klassierungspunkte die Spieler von Niedergösgen (6+7+7) unsere direkten Gegner im Kampf um den Aufstieg. Die Auslosung hätte schlimmer sein können. Wir begannen mit verschiedenen Aufstellungen und liessen immer mal wieder wichtige Punkte liegen. Die Begegnung mit dem direkten Konkurrenten Niedergösgen spielten wir nur 5:5. Um Weihnachten hatte dieser bereits 4 Punkte Vorsprung und gewisse Clubmitglieder hatten den Aufstieg schon abgeschrieben. Alle anderen Mannschaften unserer Gruppe waren zu diesem Zeitpunkt schon klar distanziert.

### **Aber dann folgte eine makellose Rückrunde**

Wie in der Vorrunde gewannen wir auch in der Rückrunde Spiel für Spiel. Nur diesmal setzten wir Gösigen permanent unter Druck mit „4-Punkte“-Siegen. Am 18. Januar 2013 gaben die Gösiger überraschend einen Punkt gegen Aarau ab und 5 Tage später verloren sie sogar gegen Lenzburg. Womit wir bei einem Sieg in der Direktbegegnung wieder reelle Aufstiegschancen hatten. Wir haben in der Rückrunde nur einen Punkt abgegeben und wir hatten am 27. März 2013 sogar einen Punkt Vorsprung bei der Direktbegegnung. Wir wussten, dass wir mit einem Unentschieden auswärts alles klar machen konnten. (Fortsetzung S. 2)

O1: Richi, Sandro und Lorenzo (Thomas Ersatz)



## Der Präsident

### **40 Jahre TTC Oberrohrdorf**

(mro) Heute feiern wir unser 40-jähriges Jubiläum. Am meisten freut mich, dass viele meiner früheren Tischtenniskameraden immer noch dabei sind und auch heute den Verein mitprägen. Gerd als Gründungsmitglied ist immer noch dabei und erfreut uns mit seinen klugen Ratschlägen und Witzen. Er ist auch einer der Gründe, warum ich heute in Oberrohrdorf spiele, indem er mich aus Mellingen abgeworben hat. Dann sind da noch Lorenzo, Richi und Stefan, gegen die ich schon als Jugendlicher (leider) meist verloren habe. Es sind heute wirklich Freunde, die ich nicht missen möchte und gegen die ich mich heute noch mit Freude im Wett-kampf messe; neuerdings auch im Golf.

**Seit 1996 bin ich Präsident** des Tischtennisclub Oberrohrdorf. Eigentlich habe ich mich immer nur als Übergangspräsident gesehen, der spätestens nach zwei bis drei Jahren das Amt weitergibt. Nun, ich bin immer noch da. Mein Vorgänger Erich Rimann hat die Zeit vorher stark geprägt, so dass ich das Amt mit einigem Respekt



übernommen habe. Ich wollte neue Akzente auf die Konsolidierung des Vereins und die Jugendarbeit setzen. Diese beiden Schwerpunkte bewegen mich bis heute. Nebst dem Tischtennis haben wir einige legendäre Feste erlebt. Das prägendste und aufwändigste war vermutlich das Dorffest 1999, bei dem wir eine Vinothek organisiert haben. Als Weinliebhaber hat uns dies sehr gut entsprochen. Lorenzo hat einige Jahre vorher noch ein Jubiläumsfest mit einem Zirkus-Training mit Zirkusaufführung organisiert, einfach wunderbar. Es gäbe noch einige aufzuführen oder auch die Jassrunden bis in die frühen Morgenstunden. (Fortsetzung S. 2)

## Wissenswertes

### Was geschah 1987 im TTCO?

- Die Club-Finzen waren knapp und Heini Kählin spendete 200 Fr. für Festaktivitäten
- Der Clubbeitrag war für Aktive 120 Fr. (heute 80.-) für lizenzierte Jugendliche 80 Fr. (heute 50.-)
- Präsident war Peter Gallant, Kassier Lorenzo Zoccoletti und Festminister Stefan Ramisch
- Die neuen weinroten Club-Trikots kosteten 30.- Fr.
- Oberrohrdorf 1 stieg in die 2. Liga auf!
- Stefan Ramisch wurde dritter an den NWTTV Meisterschaften Kat. D
- Clubmeister wurde der Präsident Peter Gallant vor Stefan (2.) und Lorenzo (3.), Richi (4.)
- Am. 1. April fand ein Skitag im Hoch-Ybrig statt

## Leistungsspiegel

### Die Klassierungen im Jahre 1987

Name	gew.	Verl.	+/-Pkt	Klass.
ATTIGER BEAT	0 : 15	-3	01	
BAUMGÄRTNER NIKI	17 : 7	7	02	
EGLOFF ROGER	2 : 10	0	01	
GALLANT PETER	16 : 1	17	06	
GERBER DOMINIK	3 : 10	2	01	
KAEHLIN HEINI	3 : 4	0	02	
KLEINALSTEDE DIRK	4 : 5	-1	02	
MORKS RICHARD	5 : 7	12	05	
RAMISCH STEFAN	9 : 5	7	05	
RIMANN ERICH	4 : 8	1	03	
SCHMIDLIN JUERG	12 : 14	-7	03	
SCHWEIZER ANDRE	11 : 3	5	02	
SIDLER HEIRI	0 : 4	0	04	
SUTTER MONIKA	0 : 2	0	01	
ZOCOLETTI LORENZO	10 : 5	6	07	

## Lustiges vom Skitag 1987

### Ein spontanes Skirennen

«Einen hochroten Kopf trug unser Ski-Star Richi nicht (nur) von der Sonne davon, sondern vor allem von einer Episode mit zwei Einheimischen. Eine Verfolgungsjagd mit einem 14-jährigen Schüler (Richi: «wette du chonsch mer nôt no?») quer über alle Pisten verlor Richi sang- und klanglos. Ok, ok, der kleine Schüler gehörte zur Schweizer Ski-Auswahl, trotzdem, lustig zuzuschauen war's schon...»

Zitat aus dem 1. Bälleli

(Fortsetzung «Aufstieg in die 2. Liga») → ausgeholfen hat.

(Fortsetzung «40 Jahre TTC Oberrohrdorf»)

### Heute sind wir bedeutend seriöser...

Die Jugendarbeit ist die Basis für die Zukunft und hier sieht es erfreulich aus. Das Jugendtraining ist beliebt, heute haben wir meist gegen 20 Kinder in der Halle. Das war nicht immer so. Der Verein besteht aktuell aus lauter U-Spielern. Entweder sind dies Kinder als U11 bis U18 oder Erwachsene als Ü40 bis Ü80, der Mittelbau fehlt uns komplett. Während einiger Jahre haben wir kein Jugendtraining organisiert und das spüren wir heute. Durch die Konkurrenz von vielen andern Sportarten ist es zusätzlich schwierig die Kinder langfristig bis zum Erwachsenenalter zu binden. Dies muss aber unser Ziel sein.

### Was macht eigentlich ein Präsident eines Sportvereins?

Gemäss unseren Statuten soll ich den Tischtennisclub nach aussen vertreten und die Generalversammlungen führen. Dies ist eigentlich meistens nicht ein kleiner Aufwand, ausser in speziellen Situationen. Meine Vorstandskollegen, insbesondere der Spielleiter und der Finanzchef haben meist einen grösseren Aufwand als ich. Aus diesem Grunde habe ich mich auch entschieden, mich zusätzlich als Jugendtrainer zu engagieren. Ich hoffe aus der heutigen Jugendabteilung gewinnen wir zukünftige Aktivspieler die sich auch für den Verein engagieren. Eventuell will einer dieser Jugendlichen einmal Präsident werden. Dies würde mich sehr freuen.

### Krimi im letzten Auswärtsspiel gegen Niedergösgen

Viele Oberrohrdorfer Zuschauer (Nochmals herzlichen Dank für die Unterstützung) waren den weiten Weg nach Niedergösgen gekommen und sie wurden nicht enttäuscht! Der super Start (erste Runde alle 3 Einzel an O1) liess die Gegner nervös werden. Nach der 3. Niederlage in Folge (Doppel) stieg die Spannung nochmals an. Der letzte Punkt wollte und wollte nicht fallen. Zwischenstand vor den alles entscheidenden letzten Einzel 3-4. Am Schluss resultierte ein 4:6 Sieg von O1 mit 3 Punkten Vorsprung in der Schlussrangliste.

Der sofortige Wiederaufstieg in die 2. Liga war am 27.3.2013 um ca. 22:00 Uhr geschafft und die anschliessende Feier war lang...

Wie jedes Jahr ist die Ausgeglichenheit von O1 unsere klare Stärke. Sandro Civelli (2. im Saison Ranking 3. Liga in unserer Gruppe), Richard Morks (3. im Ranking) und Lorenzo Zoccoletti (6.) verdeutlichen dies zusätzlich. Vielen Dank auch an Thomas Zürcher, der 5 Mal im Fanion-Team



## Impressum

Redaktion Lorenzo Zoccoletti  
Autoren Marcel Rolli  
Richi Morks  
Markus Zyka  
Peter Gallant  
Stephan Egger  
Maria R.

## Die ersten 15 Jahre des Vereins

(Die Red.) Es ist mir gelungen, nach Tagen und Wochen langen Recherchierarbeiten in den Archiven des Vereins die wichtigsten Fakten zusammen zu tragen und so die Geschichte der ersten 15 Jahre des Vereins zu dokumentieren. Was dabei herausgekommen ist, ist ein historisches und wertvolles Dokument, welches bei manchen Spielern und Eltern viele Erinnerungen hervorrufen wird.

Fig. - Vor 15 Jahren, am 10. Oktober 1973, trafen sich 12 Herren und eine Dame, um den Tischtennisclub Oberrohrdorf (TTCO) aus der Wiege zu heben. Seither hat sich dieser Club zu einem Verein von beachtlicher Grösse gemausert (mit zeitweilig über 70 Aktivmitgliedern); auch die sportlichen Erfolge des TTCO dürfen sich sehen lassen. Es lohnt sich daher, einige Daten und Fakten aus dem Leben unseres Vereins in Erinnerung zu rufen; Bei der oben erwähnten Gründungsversammlung wurde Gerdt Richter mit 6 Stimmen zum Präsidenten gewählt, knapp vor H. Nowothny mit 4 Stimmen (damals gab's noch Kampfwahlen!). Dem ersten Vorstand gehörten ausserdem H. Lorenzen als Trainer, U. Bockstette als Kassier und P. Nell als Aktuar an. 1974 taucht dann ein Name im Vorstand auf, der wohl allen Mitgliedern ein Begriff ist: Alberto Gerber. Er übernahm die Kasse, die er dann bis 1981 (perfekt) betreute. Im folgenden Jahr (1975) wurde auch Rolf Wüthrich erstmals in den Vorstand gewählt, und zwar als Aktuar; 1978 übernahm er das Präsidentenamt von Gerdt Richter, der seinerseits zum Trainer avancierte (was er ja in Tat und Wahrheit bis anhin auch schon gewesen war). Sieht man vom Posten des Aktuars ab, der in Folge von Werner Blunschli (ab '78), Christoph Schickli (ab '81) und Andreas Gröbly (ab '83) besetzt wurde, erfolgte keine Änderung mehr im Vorstand bis 1982, als Lorenzo Zoccoletti als jüngstes Vorstandsmitglied in der Geschichte des TTCO in Oberrohrdorf) Kassier wurde (und die schwierige Aufgabe der Nachfolge A. Gerbers bravourös löste). Der Generationenwechsel an der Spitze des TTCO war damit eingeleitet; 2 Jahre danach setzte er sich fort, als Richard Morks neben Gerdt Richter zusätzlich Trainer/Spielleiter wurde (was er seither, bis heute

geblieben ist). Für seine Verdienste um den Club (5 Jahre als Präsident, 6 Jahre als Trainer/Spielleiter) wurde Gerdt Richter zugleich am 24. Mai 1983 zum 1. Ehrenmitglied des TTCO ernannt; es gelang uns aber leider nicht, ihn in unserem Club zu halten: 3 Jahre später wechselte er nach Spreitenbach (von wo er, so hoffen wir, eines Tages zu "seinem" Club zurückkehren wird).

1985 dann wurde der Generationenwechsel abgeschlossen: Gerdt Richter trat endgültig aus dem Vorstand aus, Rolf Wüthrich "mutierte" zum Aktuar, Lorenzo Zoccoletti wurde Präsident und Daniel Wüthrich Kassier. Im folgenden Jahr trat Lorenzo Zoccoletti vorübergehend aus dem Vorstand aus und somit auch als Präsident zurück, wodurch die sich schon vorher abzeichnende Personalknappheit im Vorstand akut wurde; Peter Gallant wurde Präsident und verhinderte mit diesem Entscheid eine grössere Krise. 1987 kam Lorenzo Zoccoletti glücklicherweise zurück und konnte gleich Daniel Wüthrich als Kassier ablösen in Oberrohrdorf) - (dieser war nach Zürich umgezogen). Im gleichen Jahr wurde Rolf Wüthrich als 2. Ehrenmitglied des TTCO erkoren (12. März 1987), zum Dank für seine Verdienste für unseren Verein (7 Jahre als Präsident, womit er der Präsident mit der längsten Amtszeit ist, und 3 Jahre als Aktuar); ohne seinen Einsatz hätten wir jetzt schwerlich 1 1/2

Trainingsabende im Hinterbächli zur Verfügung. Wir hoffen, dass er bald wieder aktiv Tischtennis zu spielen beginnt (wenn er seine Spanisch-Kurse beendet haben wird). Um das Kapitel "Vorstand" abzuschliessen, nun noch der aktuelle Vorstand des TTCO (gewählt am 18. März 1988): Präsident Stefan Ramisch (womit der Organisator unzähliger Clubfeste zum ersten Mal auch offiziell ein Amt übernimmt). Kassier: Lorenzo Zoccoletti (bisher). Trainer: Richard Morks (nun schon im 6. Jahr). Spielleiter: Roger Egloff (neu; das zweitjüngste Vorstandsmitglied in unserer Clubgeschichte).

Natürlich macht der Vorstand eines Clubs zahlenmässig nur einen kleinen Teil aus; weit in der Überzahl sind seine "normalen" Mitglieder. Wie sieht hier die Entwicklung seit 1973 aus? Das erste vorliegende Mitgliederverzeichnis stammt vom Juni 1976 und spricht von 26 Mitgliedern (davon 11 Aktive, 8 nichtlizenzierte Erwachsene und 7 Jugendliche). von diesem Zeitpunkt an steigt die Mitgliederzahl kontinuierlich an, um im Oktober 1981 das absolute Maximum von 74 zu erreichen (30 Aktive, 8 nichtlizenzierte Erwachsene, 37 Jugendliche). Danach sinkt die Zahl der Mitglieder wieder bis zum Tiefpunkt der Saison 85/86, als der Club fast vor der Auflösung steht: noch 34 Mitglieder (21 Aktive, 12 nichtlizenzierte Erwachsene, 1 Jugendlicher).



(Fortsetzung «Die ersten 15 Jahre») Zum Glück hat sich der Club wieder erholt und konnte in der vergangenen Saison (wieder einmal) das 50. Mitglied feiern; sogar der Mitgliederrekord von 1981 scheint im Lauf der nächsten Jahre gebrochen werden zu können, denn zur Zeit sind es 54 Mitglieder.

Sehr schön spiegeln sich die sportlichen Erfolge unseres Clubs in den Mitgliederzahlen: begonnen wurde in der Saison 1974/75 mit 2 4.Liga-Mannschaften (OR1: Richter, Bockstette, Bächli; OR2: Lorenzen, Ischler, Puwein); in der folgenden Saison gelang OR2 (mit Albero Gerber anstelle von Ischler) der Aufstieg in die 3. Liga; weiter hinauf ging's dann 1978/79: dank einer Aufstockung stieg OR1 in die 2. Liga auf. Die darauffolgende Saison stand dann im Zeichen von Karl-Heinz Reinhardt (A16!): der ehemalige NLA-Spieler (bei Winterthur) zügelte nach Oberrohrdorf und konnte hier für unseren Club gewonnen werden. Dank seiner Mithilfe erreichte die 1. Mannschaft einen guten Mittelfeldplatz in der 2. Liga. Zugleich schafften 2 Mannschaften aus der 4. Liga den Aufstieg! Der sportliche Höhepunkt stand aber noch bevor: 1980/81 konnte Daniel Passer (B12) verpflichtet werden; dem Team Reinhardt/Passer konnte kein Gegner widerstehen: der Aufstieg in die 1. Liga war die Folge. In Stichworten nun die wichtigsten Ereignisse in der Mannschaftsmeisterschaft:

**1982:** Aufstieg in die 1., 2. und 3. Liga. Neuer Bestand: einer 1.Liga-,

#### Clubmeisterschaft

### Clubmeisterschaft 2013

#### Erwachsene

1. Lorenzo Zoccoletti
2. Markus Zyka
3. Stefan Ramisch
4. Salvi Morello

#### Jugend mit Lizenz

1. Hiltbrand Simon
2. Brandao Nicolas
3. Attiger Melanie
4. Brandao Patric

#### Jugend ohne Lizenz

1. Hegg Felix
2. Harnau Philip
3. Attiger Adrian
4. Zyka Nadia

4. Liga-, eine Jugend-, eine Junioren- und eine Senioren-Mannschaft.

**1983:** Austritt von K.H. Reinhardt und Abstieg in die 2. Liga. OR2 steigt in die 3. Liga ab.

**1985:** OR1 steigt in die 3. Liga ab (viele Absenzen durch Militär und Studium).

**1986:** Wiederaufstieg in die 2. Liga gegen Wohlen 1 knapp verpasst.

**1987:** OR1 steigt in die 2. Liga auf.

**1988:** Aufstieg in die 1. Liga knapp verpasst.

Grosse Erfolge weist der TTCO aber auch mit seinen Schülern auf: Ende der 70er Jahre wurden einige Turniere von Oberrohrdorfern Schülern gewonnen; 1979 stellte der TTCO gar zwei Schüler-Schweizermeister zugleich (T. Straumann und P. Gallant). Bei den Lizenzierten stehen Siege noch aus, zweite und dritte Plätze wurden hingegen schon an einigen Turnieren errungen (R. Morks, L. Zoccoletti, S. Ramisch und P. Gallant).- von den sportlichen Erfolgen ausserhalb des Clubs ist es ein kleiner Sprung zu den clubinternen. Im folgenden sind Auszüge aus den Ranglisten der Clubmeisterschaften seit 1978 wiedergegeben (ohne 1979):

#### Clubmeisterschaft

### Die ersten Clubmeister

#### 1978

1. Gerdt Richter
2. Alberto Gerber
3. Dani Wüthrich
4. Rolf Wüthrich

#### 1980

1. Peter Gallant
2. Stefan Ramisch
3. Gerdt Richter
4. Lorenzo Zoccoletti

#### 1981

1. Dani Passer
2. Tobias Straumann

#### 1982

1. Dani Passer
2. Tobias Straumann
3. Lorenzo Zoccoletti
4. Heiri Sidler

#### 1983

1. Peter Gallant
2. Tobias Straumann
3. Dani Passer
4. Lorenzo Zoccoletti

#### 1984

1. Peter Gallant
2. Dani Passer
3. Lorenzo Zoccoletti

#### 1985

1. Stefan Ramisch
2. Vince Tang
3. Richi Morks
4. Lorenzo Zoccoletti

#### 1986

1. Richi Morks
2. Lorenzo Zoccoletti
3. Stefan Ramisch
4. Vince Tang

#### 1987

1. Peter Gallant
2. Stefan Ramisch
3. Lorenzo Zoccoletti
4. Richi Morks

#### 1988

1. Peter Gallant
2. Lorenzo Zoccoletti
3. Richi Morks

Abschliessend möchte ich diesen kurzen Überblick über die Clubgeschichte mit einigen wild aneinandergereihten Fakten beenden: **1980/81** beginnt die Diskussion um den Ausbau der Zehntenscheune (bis anhin unser Clublokal, das wir einzig mit der Pfadi zu teilen hatten). **1981/82** wird (trotz Zehntenscheune) ein Aufnahmestopp von Neumitgliedern eingeführt. Im **März 1983** wird mit dem Teilabbruch der Zehntenscheune begonnen, noch während der TT-Meisterschaft; nur dank des Einsatzes von Rolf Wüthrich gelingt es, die Meisterschaft zu Ende zu führen. Ab **April 1983** wird in der Turnhalle Hinterbächli trainiert. Am **3. Sep. 1983** wird das 10-jährige Bestehen des TTCO in der Schützenstube "Sackhölzli" Oberehrendingen gefeiert. Im **April 1987** erscheint erstmals die Clubzeitung "s'Bälleli". In diesem Jahr ist **Kurt Rimann**, langjähriges Clubmitglied, bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen. Er wird uns immer in guter Erinnerung bleiben. In diesem Jahr am **10.10.88** feiern wir das **15-jährige Jubiläum**. Zu diesem Anlass wird ein **Volks-Turnier** organisiert werden, das am **21. August** im Hinterbächli stattfinden wird.

## 1990 Aufstieg in die 1. Liga

(Die Red.) Nach 7 Jahren, also letztmals 1983, ist es O1 gelungen aus eigener Kraft in die 1. Liga aufzusteigen. Charly, Richi und Lorenzo landeten in der Rückrunde Sieg um Sieg und schlugen Mitfavorit Olten 9:1. Damals gab es noch eine Aufstiegsrunde gegen Zofingen 1 (8:2-Sieg) und Aarau 4 (6:4 Sieg).

Am Samstag, den 28. April fanden in Olten die Aufstiegsspiele in die 2. Liga statt. Die drei Aargauer Gruppensieger der 2. Liga konnten um die Aufstiegsplätze kämpfen. Es war von Anfang an klar, dass 2 Mannschaften aufsteigen konnten. Somit stellte sich die Frage: "Wer ist der unglückliche Dritte?" Nach einer langen Saison, wo jeder Match, jeder Punkt, ja sogar jedes Spiel wichtig ist, da ist gestern jedem klar geworden: Es entscheidet die Tagesform. Das ganze Können, die Leistung einer Saison mussten gestern nachmittag konzentriert auf zwei Spiele unter Beweis gestellt werden.

**Aufstiegsspiele sind hart. Aufstiegsspiele haben ihre eigenen Regeln.**

### Zofingen 1 - O'dorf 1 2:8

Zofingen ist - abgesehen von Willi Schürch (C7) ein uns unbekannter Gegner. Roland Pichl (C6) und Georg Bättig (C8) mussten noch nie gegen Oberrohrdorf antreten. So erklärten wir ihnen beispielsweise, wo unser Club liegt und wie man 'Oberrohrdorf' genau schreibt. Doch sie sollten uns noch kennen lernen!

Ein fulminanter Start von Charly, Richi und Zocchi brachte die 3:0-Führung. Dann folgte das Doppel Morks/Zoccoletti gegen Schürch/Bättig: 21:18 und 21:18. 4:0. Der Sieg stand sehr nahe, wir spürten ihn. Richi und Charly bewiesen Nerven und gewannen ihre Spiele. Zocchi verlor seine restlichen Einzel im 3. Satz. Doch der Sieg war vollkommen. 8:2 ein kompakte und sichere Mannschaftsleistung!

### Aarau 5 - Zofingen 1 4:6

Mit dieser uns altbekannten Besetzung Thomas Lehner (C8), Hanspeter Rohner (C8) und Thomas Plüss (C7) galt Aarau als Mitfavorit und Anwärter auf den Aargauer-Titel. Doch die Rechnung ging nicht ganz auf. Zofingen war nun gut eingespielt und kam immer mehr in Schuss. Sie setzten Aarau mit ih-

rem schnellen Block- und Topspinspiel unter Druck. Die Aarauer Krise bahnte sich immer deutlicher an: Nach dem Doppel stand es noch 2:2, dann widerstand nur noch HP Rohner den Zofingern, die sicher mit 5:2 führten. Sie witterten die Chance, die Nerven hielten (zwar nicht ganz bei allen) und Roland Pichl setzte sich im letzten Spiel, im 3. Satz 21:18 durch. Zofingen gewinnt 6:4.

Nun musste Oberrohrdorf zum 3. Spiel gerufen werden.

# Aufstieg in die 1. Liga + 2.-Liga-Aargauermeister

**Die Rangliste:**

1. Oberrohrdorf	114: 6 7 Punkte
2. Zofingen 1	8:12 3 Punkte
3. Aarau 5	8:12 2 Punkte

Charly, Richi und Zocchi sassen draussen beim Grümpelturnier an der Sonne bei Bier und Jass (Das Bier wurde von den Aarauern spendiert).

### Aarau 5 - O'dorf 1 4:6

Aarau musste nun mindestens ein Unentschieden holen, O'dorf genügten nur 3 Einzelsiege zum 1. Platz. Die erste Runde war deshalb sehr umkämpft. Charly machte sein Spiel in zwei Sätzen gegen HP Rohner klar. Richi und Zocchi mussten noch den dritten Satz bestreiten. Nachdem Richi den ersten Satz 24:26 abgeben musste, setzte er sich gegen Thomas Plüss im zweiten und im dritten schon sicherer durch und gewann noch 21:17, 21:16. Wie stand es bei Zocchi? Zocchi liess Thomas Lehner im ersten Satz keine Chance 21:11. Dann wechselten nicht nur die Seiten, sondern auch die Sitten. Thomas deklassierte Zocchi 21:14. Der dritte Satz war hart umkämpft, Punkt für Punkt bis in die Verlängerung. Dort gewann Zocchi 22:20 und...der Aufstieg war vollkommen, der Titel des 2.-Liga-Aargauermeister frühzeitig gewonnen.

Die Motivation sank bei Richi plötzlich, die Müdigkeit bei Charly und bei Zocchi machte sich breit. In der immer stickigeren und feuchten Luft der Turnhalle lag aber noch eine hohe Spannung. Schafft Aarau noch ein Unentschieden oder gar einen Sieg? Wir kämpften trotzdem weiter, aus fairplay. Aarau erhob sich, ein lautes Raunen ging durch die Halle. Das Doppel ging an Plüss/Lehner und Lehner dop-

pelte gleich nach und bezwang Richi. Der Stand 3:2 für Oberrohrdorf. Charly gewann gegen Plüss und Zocchi, der noch einiges aus dem Spiel gegen Zofingen (2 Niederlagen) gut machen wollte, bezwang im dritten Satz Rohner. Der neue Stand 5:2. Gelaufen? Denkstel!

Richi verliert sein zweites Spiel gegen Rohner im dritten Satz deutlich 21:19, 17:21 und 13:21. Charly ergeht es genau gleich. Nach dem ersten gewonnenen Satz 21:15 verliert er deutlich 11:21 und 12:21. Der Stand 5:4. Zofingen schwitzt und zittert mehr als wir, denn im letzten und alles entscheidenden Spiel gewinnt Plüss gegen Zocchi den ersten Satz klar 21:14. Doch der zweite Satz geht an den kämpferisch im stärker werdenden Zocchi 21:15.

### Die Entscheidung im 3. Satz

Es folgt der dritte und letzte Satz. Alles wird hier entschieden. Von einem Satz hängt für Aarau die ganze Saison ab. Plüss hat die Verantwortung. Hält er durch? Die Luft ist dick, die Platte feucht, ebenso die Schläger. Nach jedem Punkt muss der Schläger wieder trocken geputzt werden. Der dritte Satz beginnt mit einer leichten Überlegenheit Zocchis. Er geht auch 12:8 in Führung. Doch dann überstürzen sich die Ereignisse. Anschlag Plüss: 12:9, 12:10, 12:11, 12 Ausgleich und 12:13! Ist Zocchi am Ende? Anschlag Zocchi: 13 Ausgleich, 14:13, 15:13, 16:13 und 17:13! Plüss bäumt sich auf und es steht noch 19:16. Anschlag Zocchi: 19:17, 20:17 und 20:18. Dann die Befreiung, die Erlösung und die Enttäuschung: 21:18. Sieg und Aufstieg für Oberrohrdorf, Aus für Aarau und Zofingen jubelt, bedankt sich bei Zocchi, sie hätten's nicht mehr geglaubt.

Name	Spiele	Sätze
Charly	5 : 1	11:2
Richi	4 : 2	9:6
Zocchi	4 : 2	10:7

## Supercup

### Stefan gewinnt 1993 den Supercup

(Die Red.) Der Supercup wurde 1990/91 erstmals eingeführt. Es war ein interner Cup, wo der beste Spieler aller internen Turniere ausgemacht wurde. Das letzte Turnier war der Supercup selbst, das Turnier der Turniere. Der Sieger wurde aus dem Chlausturnier, der Clubmeisterschaft, der Clubrangliste (internes Herausforderungsturnier) und dem Supercup selbst ermittelt.

Der Supercup hat so seine eigene Regeln. Der Spielmodus ist einzigartig: Jede Runde wird neu ausgelost. Damit werden alle taktischen Überlegungen, Manipulationen ja bis hin zu Bestechungen im Club zunichte gemacht. Im Supercup gilt vor allem das Motto:

#### Das Glück dem Glücklichen!

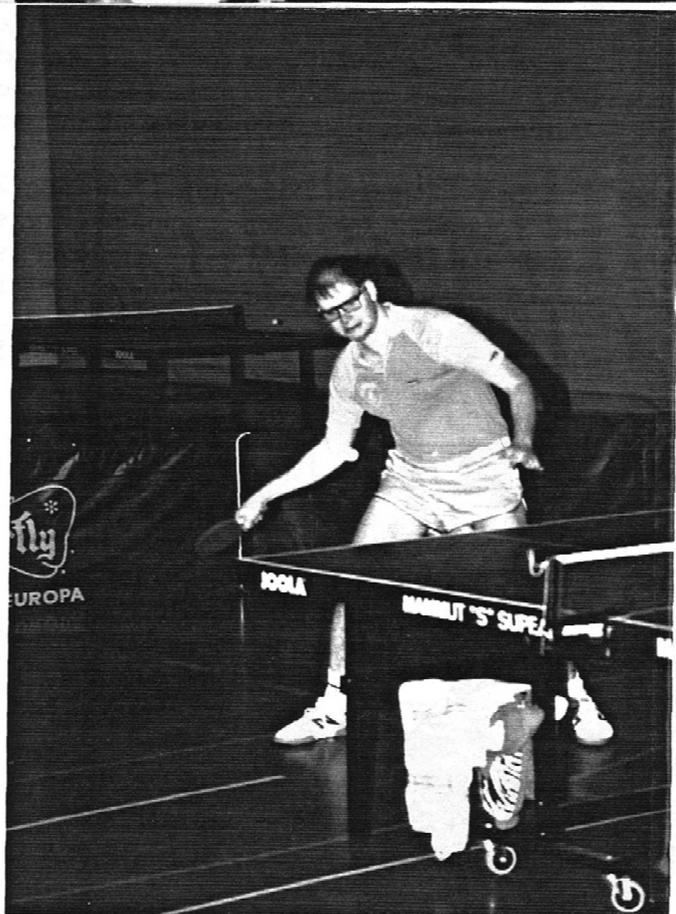
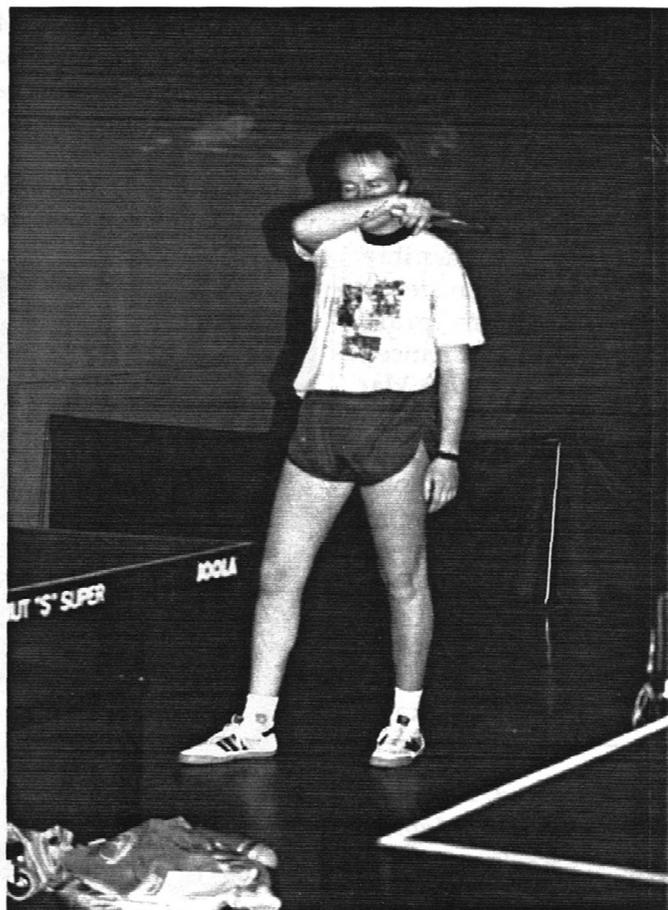
Der Favorit Thomas musste so seine Tränen bei der Niederlage gegen Charly unterdrücken (siehe Foto rechts oben). Doch auch Charly steckte gegen Chrigi einiges ein. Da half auch das Füsse-treten, die Wände rauf klettern, sich auf dem Boden legen und heulen nichts. Vielleicht probierst Du's das nächste Mal mit Tischtennis spielen, oder? Lorenzo wurde wie bereits schon an der Clubmeisterschaft von Chrigi richtiggehend geschmetzelt und Swiss buchte sein bestes Saison- und Clubresultat seit langem. Auch Eggi im Duell der beiden Stefan/Stefan wurde ins Out abgebremst. Wer bleibt da noch übrig?

#### Stefan Ramisch

Der glückliche Star erwischte einer seiner besten Tage und spielte herrgöttlich am Tisch. Mit viel Elan, einige Löffel Schuss, eine Prise Zufall und eine Schüssel Opportunität brachte er seine Klasse aufs Podest und schlug sich bis ins Final. Dort erwartete ihn der grosse Saison-Entdeckung Chrigi Hirzel. Das Duell der Konterspieler war eingeläutet. Keiner dominierte klar und so musste die Entscheidung hauchdünn ausfallen. Stefano il gladiatore setzte sich mit letzter List durch und gewann. Ein Oldie erwacht? Nein, der (Teddy)-Bär ist zurück! Bravo Stefano!

1. Stefan Ramisch
2. Chrigi
3. Charly

4. Andi S., 5. Thomas, 6. Stefan E., 7. Martin, 8. Alberto, 9. Lorenzo, 10. Lars.



## 20 Jahr Jubiläum Voyage Surprise!

(Die Red.) Zum 20. Jubiläumsjahr des TTCO organisierte Lorenzo eine 3-tägige Überraschungsreise. Niemand wusste wohin es gehen würde und was einen erwartete. Ein Zirkusauftritt und die Besichtigung der Fürstlichen Weinkellereien in Liechtenstein waren nur ein paar Highlights.

Es war wirklich eine Reise voller Überraschungen. Jedes Vorhaben wurde immer bis kurz vor Beginn geheim gehalten, was die ganze Sache spannend machte. Das miese Wetter beeindruckte uns überhaupt nicht - naja, man gewöhnt sich ans Zähneklapper! - Wir hatten einen riesen Spass! Am Freitag packten wir also unser Gepäck in den bereitstehenden Car und stiegen gutgelaunt und voller Erwartungen ein. Das Fahrzeug war verhältnismässig alt - also gut, er war sehr alt - und so musste nach wenigen Metern schon die erste Panne behoben werden. Es blieb bei dieser einen Panne, zumindest was den Car betraf. Max, den Chauffeur, den wir später zu „MadMax“ umbauten, kannten wir zu diesem Zeitpunkt ja noch nicht... Es wurde mit Champagner angestossen und geplaudert, kurz eine richtig gemütliche Fahrt. In Trogen (Kt Appenzell) wurden wir in zwei heimeligen Hotels untergebracht. Auf das anschliessende Nachtessen hatten sich alle gefreut. Vor allem Willy hatte einen seeeeeeehr grossen Hunger. Die meisten feierten später in St. Gallen weiter und lernten faszinierende Personen kennen wie z.B. eine korpolente Dame namens „Sternenhimmel“...

Am nächsten Morgen wurde eine Unmenge Kaffee verschlungen... Erst als wir im Weingut vom Fürsten von Liechtenstein eintrafen, waren alle relativ wach. Bei der Besichtigung der Weinkellerei konnten wir einiges über die Weinherstellung erfahren. In einem wunderschönen Saal wurde dann fleissig degustiert. Zufrieden gingen wir - mehr oder weniger torkelnd - zum Car zurück.

Nach einem gemütlichen Mittagessen in Appenzell - es scheint nur so als hätten wir viel gegessen... - folgte ein Rundgang durchs Dorf. Doch schon bald machte sich das Bedürfnis nach einem

heissen Tee - oder so...- bemerkbar.

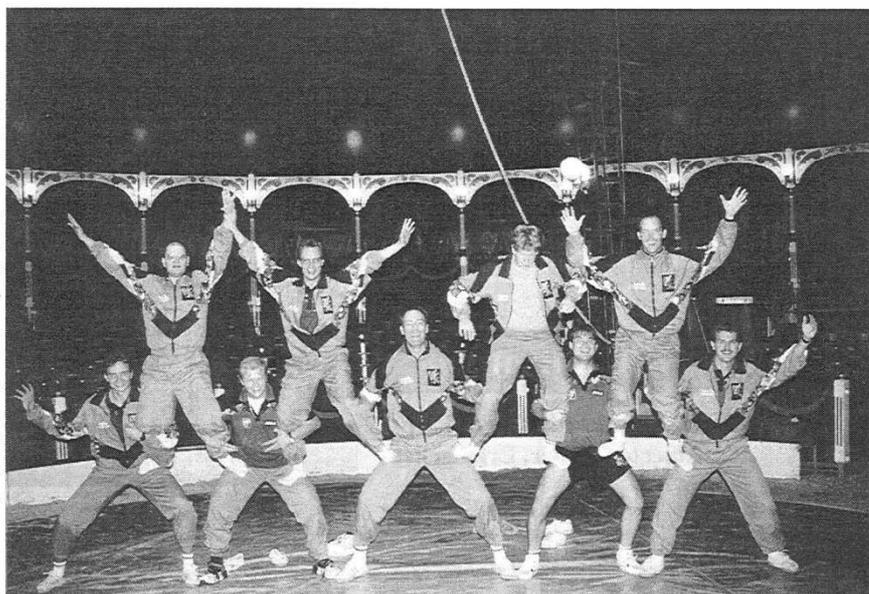
Es folgte eine ungeplant detaillierte „Besichtigung“ der Stadt St. Gallen... Dann stand endlich die Hauptattraktion des Tages bevor: In der Manege des Zirkus Pajazzo wurden wir durch charmante Arti-

sten in die Kunst des Jonglierens, des

# Voyage ? Surprise

Seiltanzes und der Akrobatik eingeführt. Einige entwickelten wirklich ungeahnte Fähigkeiten, andere waren mit dem Bestaunen einer gewissen Artistin beschäftigt... Anschliessend stärkten wir uns bei einem kurzen Imbiss im Zelt. Die Vorstellung bot den krönenden Abschluss dieses unvergesslichen Abends. Bei welcher Nummer der Applaus aus unserer Loge am lautesten war, muss man wohl hier nicht speziell erwähnen...

Wie herrlich es doch war, so richtig auszuschlafen! Man genoss den gemütlichen Sonntag Morgen bei einem grosszügigen Brunch. Am frühen Nachmittag führte uns „MadMax“ zur Appenzeller Schaukäserei und dem nebenstehenden Museum. Zusammen mit einem Fachmann durften wir auf traditionelle Weise unseren eigenen TTCO-Käse herstellen. Wer will, kann ihn schon in einigen Wochen probieren - aber auf seine eigene Verantwortung! Beim Besuch des Museums lernten wir, wie Kuhglocken hergestellt werden, oder warum es noch heute Kühe mit einem weissen Streifen um den Bauch gibt. Eine alte Jacquard- und eine Stickerei-Maschine wurden vorgeführt. Wir waren erstaunt, wie präzise diese grossen Geräte schon vor über 100 Jahren funktionierten. Die Zeit verfluss im nu. Aber was wäre ein TTCO-Tag ohne Weingenuss?! Beim anschliessenden Apéro wurden die verschiedenen Sorten des Appenzeller-Käse probiert. A propos: Kennt jemand das Kuhfladen-Lotto? Eine kurze Erläuterung: Auf



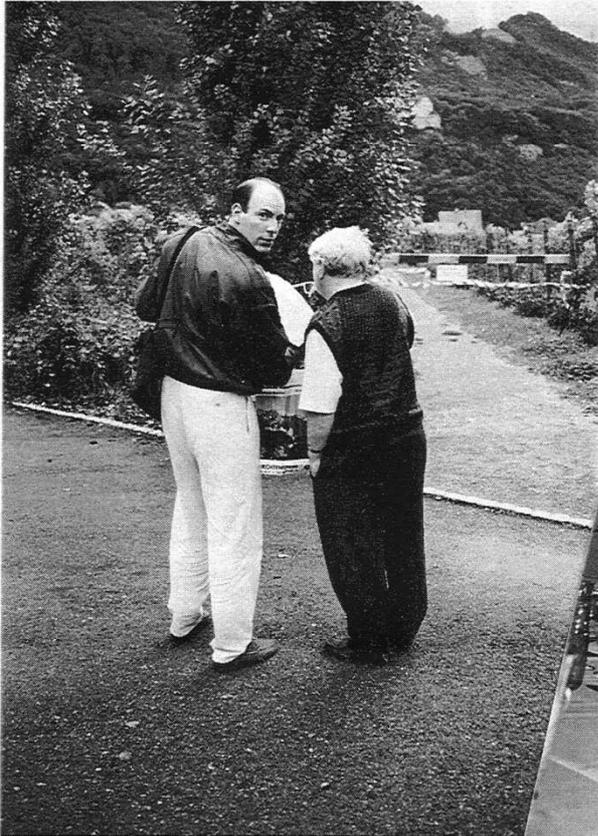
einer Wiese werden verschiedene Felder gekennzeichnet. Man setzt auf ein gewisses Feld. Dann „grasen“ die Kühe auf dieser Wiese und erledigen dabei ihr „Geschäftchen“. Der glückliche Gewinn-

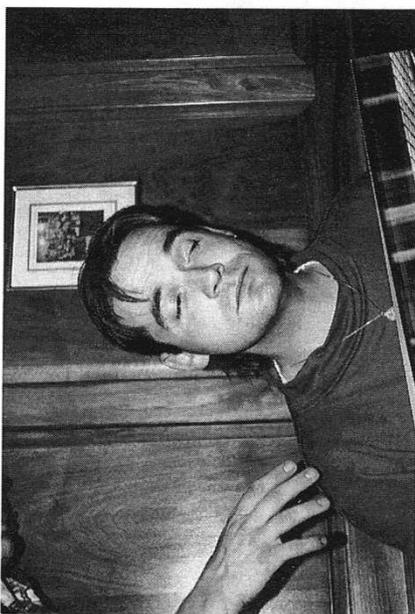
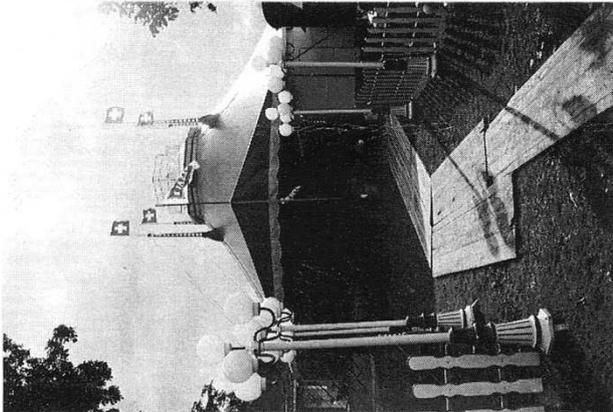
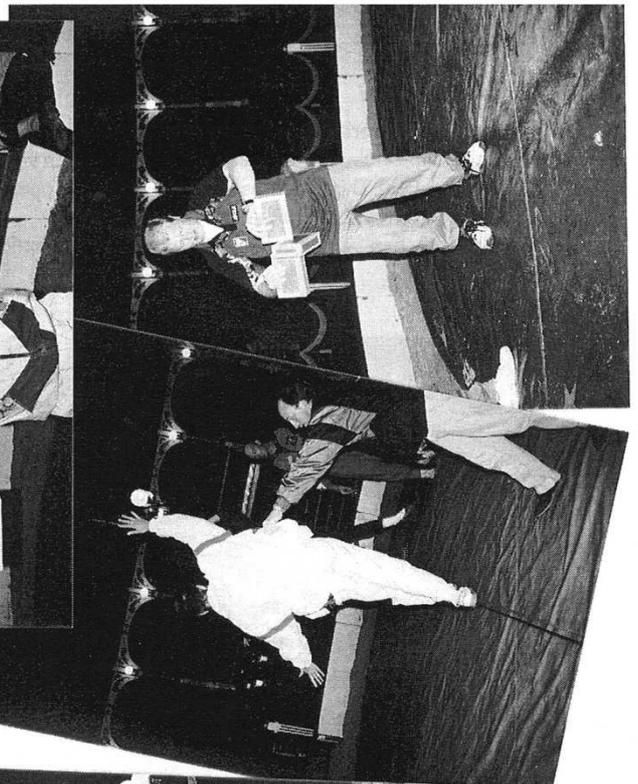
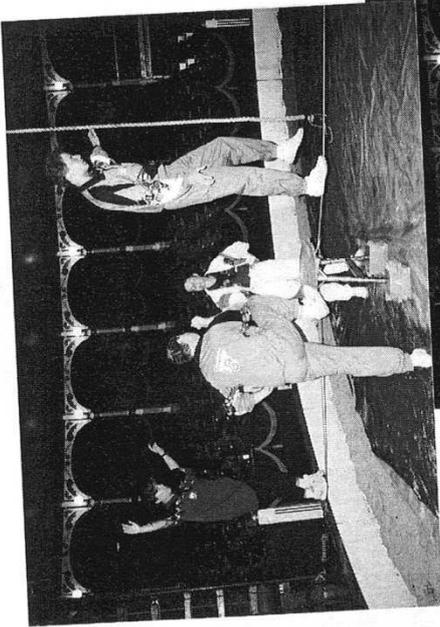
ner ist, wer auf dem gesetzten Feld einen Fladen vorfindet. Diese Idee kann ja nur aus Appenzell stammen...

Bald wurde es Zeit, die Heimreise anzutreten.

Alle waren sich einig: Es war ein super Wochenende. Man hatte Gelegenheit, den Alltag hinter sich zu lassen und auszuspannen. Lorenzo, Deine Bemühungen haben sich wirklich gelohnt! Vielen Dank!

Maria R.









TTCO Grümpi 1992

## Fussball herrscht in der Sommerpause

(Die Red.) Erich Rimann und Andi Schweizer organisierten regelmässig in der Sommerpause ein freundschaftliches Fussball-Grümpi. Das brisanteste Spiel war jeweils das Spiel gegen die hoch trainierten und körperlich überlegenen Turner des TSV Rohrdorf. Hier ein Beispiel aus dem Sommer 1992.

■ von Stefan Egger

### Rekordbeteiligung am III Oberrohrdorfer Grümpi

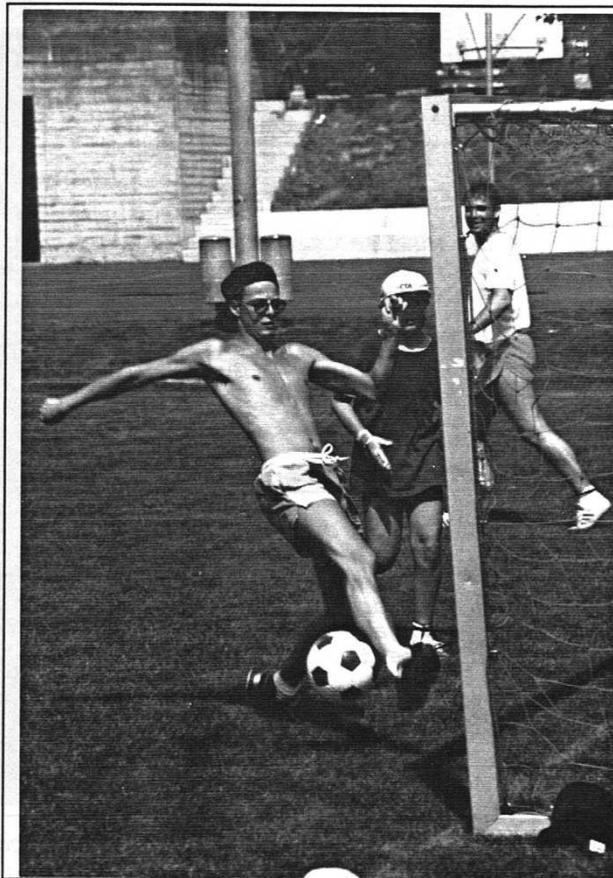
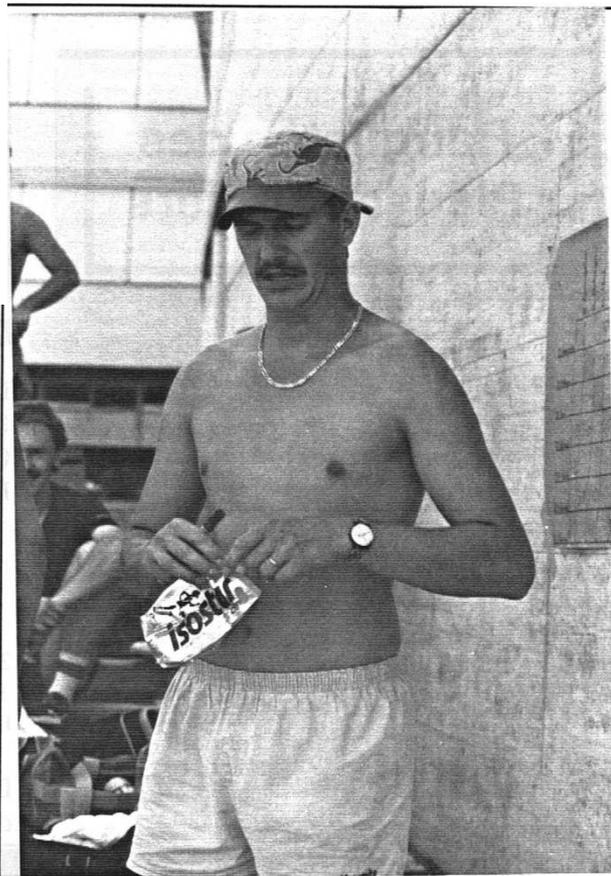
An die 50 Fussballbegeisterte fanden am 9. August den Weg zum Hinterbächli um bei der 3. Austragung unseres Grümpis dabei zu sein. Dank idealen äusseren Bedingungen und dem Einsatz fleissiger Helfer und Helferinnen konnten wir dieses Turnier reibungslos über die Bühne bringen.

Sieben Mannschaften: TTC Muri, TTC Bremgarten, TTC Wettingen, TTC Mellingen, TSV Rohrdorf und TTC Oberrohrdorf I + II bedeuteten eine neue Rekordbeteiligung.

Wie immer und immer gut, begrüsst unser Präsident Erich Rimann alle anwesenden Mannschaften. Nur Muri fehlte bisweilen, doch konnte man aus gut unterrichteten Quellen in Erfahrung bringen, dass sich die Murianer am Vorabend an einem Clubanlass ausgesprochen gut amüsiert haben müssen. Wie erwartet also erschienen sie dann aber rechtzeitig zu ihrem ersten Spiel und als einzige Mannschaft durfte man bei Ihnen auch weibliche Fussballerbeine bestaunen.

Der Spielmodus sah vor, dass jeder gegen jeden spielte, somit hatte jedes Team 6 Spiele zu absolvieren. Darüber freute sich Patricia besonders, welche einsatzfreudig und geschickt für den Getränkeverkauf besorgt war, natürlich ganz besonders, denn die sengende Hitze und die ambitionierten Fussballer würden bestimmt eine riesige Durstwelle auslösen.

Um 12.30 Uhr konnte es dann losgehen und bis ca. 17.30 war die Hinterbächli-Wiese Schauplatz technisch hochstehender und zum Teil auch kampfbetonter Fussball-matches. Alle



Mannschaften erfreuten sich einer ausgezeichneten Spiellaune.

Als Favoriten kamen gleich mehrere Teams in Frage: Zum einen waren da einmal die Bremgartner-Kicker, welche das Eröffnungsspiel gegen einen anderen heißen Mitfavoriten, nämlich die Wettinger Truppe, bestritten. Die Bremgartner verloren zwar dieses Spiel mit 2:0, doch starteten sie anschliessend eine fulminante Serie und gaben keinen einzigen Punkt mehr ab. Es kommt der Verdacht auf, der Grund der Niederlage läge daran, dass es keine Gelegenheit gab das Wettinger Spiel im vornherein zu analysieren!

**Bremgarten** war eindeutig die beste Mannschaft. Aber auch Wettingen machte einen starken Eindruck und besonders fiel Daniel Kaufmann auf, der die auf dem Rasen verlorene Flüssigkeit erstaunlicherweise mit einem (??) Bier wett zu machen versuchte. Und man kann sagen, es gelang ihm auch, ist doch auch unter anderen Spielern Bier als Durstlöcher voll anerkannt.

Unser Gastclub, der **TSV Rohrdorf**, musste er-

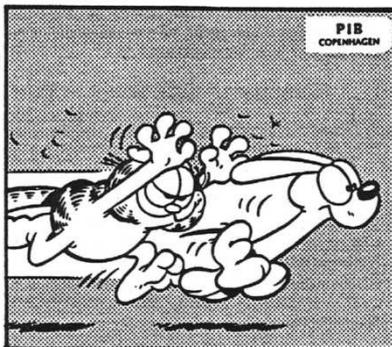
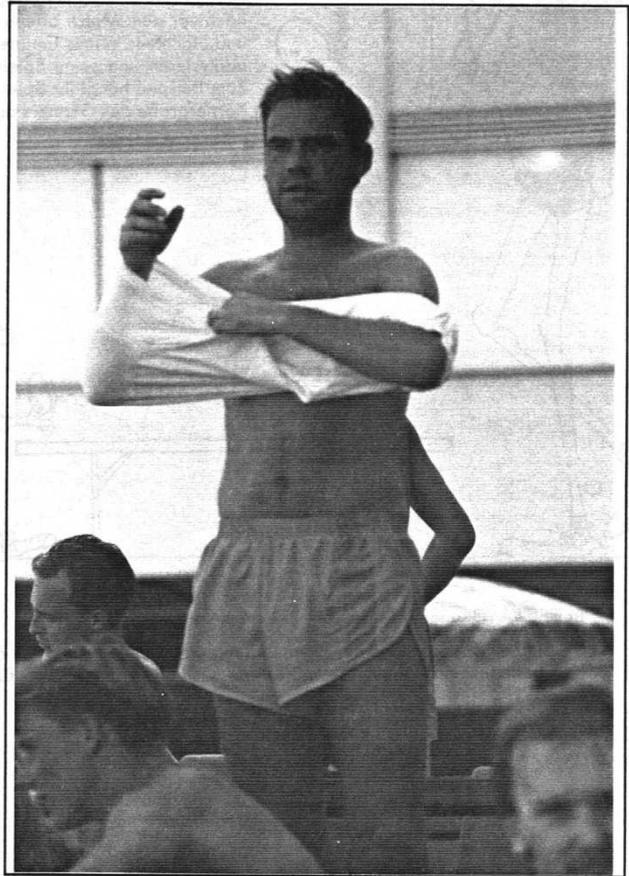
satzgeschwächt antreten. Ihnen fehlte leider der Goalgetter Rico Rimann. Der TSV überraschte aber trotzdem sowohl durch seine ausgereifere Technik als auch durch seine stets starke konditionelle Leistung.

**Die Mellinger** zeigten eine solide kompakte Leistung und begeisterten das Publi-

kum mit herrlichem Zusammenspiel, der zum Teil sehr jungen Spieler.

- |               |             |
|---------------|-------------|
| 1. Bremgarten |             |
| 2. Wettingen  | (Sieger 90) |
| 3. Obi I      | (Sieger 91) |
| 4. TSV        |             |
| 5. Obi II     |             |
| 6. Muri       |             |
| 7. Mellingen  |             |

Der Fussballnachmittag wurde schliesslich mit einem gemütlichen Grillplausch abgerundet. Man genoss seine Wurst und doch auch das eine oder andere Bier, während dessen sich am Horizont die Sonne in einem prächtigen Sonnenuntergang senkte...Proscht, Eggi. (die Red.)



**TT Jugend**

**Silber für Melanie an den Schüler Schweizer Meisterschaften in Düringen**

(mzy) Melanie Attiger aus Niederrohrdorf gewinnt nach der Silbermedaille an den kantonalen Meisterschaften sensationell auch die Silbermedaille an den Schweizer Meisterschaften in Düringen und ist somit die zweitbeste Schweizer Schülerin im Tischtennis der Nichtlizenzierten!

Das erste Ziel war das Überstehen der Gruppenphase mit mindestens Rang zwei in einer Vierergruppe. Der ersten Gegnerin aus Bern stand Melanie bereits mit einigem Respekt gegenüber. Beindruckte diese doch beim Einspielen mit ausgezeichneter Beinarbeit. Während dem Spiel zeigte sich aber schnell, dass die Bernerin mit dem schnittreichen Spiel von Melanie nichts anfangen konnte. Reihenweise landeten die Returns im Netz. Es resultierte ein ungefährdeter und für das Selbstvertrauen wichtiger 3:0 Start Sieg. Das zweite Spiel war eine klare Sache für die Schülerin aus Niederrohrdorf. Die Gegnerin aus Zug war zu passiv. Das Dritte Gruppenspiel schien

dann nur noch Formsache, hatte sich Melanie doch bereits vorzeitig als Gruppensiegerin für die KO-Runde der letzten Acht qualifiziert. In diesem dritten Spiel wurde Sie aber von ihrer Gegnerin aus dem Waadtland überraschend stark gefordert und kaum mit dem Spiel nicht richtig zu recht. Der Erste Satz ging verloren, im zweiten musste Melanie gar einen Satzball abwehren und gewann 13:11, danach war aber der Widerstand der Westschweizerin gebrochen. Souverän mit drei Siegen erfolgte die ¼-qualifikation. Die Spielerin aus Lausanne bereitete Melanie nun grösste Schwierigkeiten. Es kam zum 5. Satz wo Melanie mutig den Rückstand aufholte und die Lausannerin bezwang. Im Halbfinal schien Melanie gegen die Neuenburgerin ohne Chance. An der unglaublichen Aufholjagd mit 20 Punkten hintereinander zerbrach die Gegner und verlor im 5. Satz.

**Das bedeutete den Einzug ins Finale!**

Zunächst schien das Spiel ausgeglichen. Bei 1:1 Sätzen war der Sieg in Reichweite. Doch dann zog die Reinacherin davon und siegte verdient.

Eine herzliche Umarmung der Finalistinnen am Schluss zeigte die Freude der beiden über den Aargauer Doppelsieg. Bravo Melanie!

**Jugendliche im Training: Spass muss sein**



*s'Bälleli*

**Am 15. Mai 1996 erschien das letzte Bälleli**

(Die Red.) 10 Jahren entschied sich Lorenzo das Bälleli nicht mehr zu schreiben. Über 30 Std. waren nötig um eine Ausgabe zusammen zu stellen. Die beruflichen Verpflichtungen und Ermüdungserscheinungen trugen zu dieser Entscheidung bei. Die letzte Ausgabe erschien nicht ohne den Schlusssatz, dass das Bälleli wieder zum Leben erweckt würde. Et voilà! Am 40 Jahr Jubiläum habe ich mich nochmals zusammen gerafft und alte Artikel mit neuen gemischt. Vielleicht stirbt das Bälleli gar nie und alle 10 Jahre erscheint die Ausgabe wieder und wieder...Ich hoffe, diese Jubiläumsausgabe hat euch Spass gemacht. Euer Lorenzo.

**Sudoku für Kinder unter 5 Jahren**

4	2	3		1	8	5	6	9
7	5	6	3	4	9		8	1
8	9	1	6	2	5		4	7
1		4	8	5	7	6	9	2
2	6	7	4	9	1	8	3	
	8	5	2	6	3	7	1	4
	1	8		7	2	4	5	3
5	4	2	1	3	6		7	8
3		9	5	8	4	1	2	6

**Schwieriges Sudoku für Jugendliche**

4	8		7			6	9	
		6	3	9	1			
	9							
				6	8	7		
1	2	7		8				
	1		9		3			
		5	7		8			
8		6						

**Sudoku für clevere Erwachsene ;)**

8		5		9				
2	3							
		9	1					
					7	9		
		2	1	6				
					5		6	
5		3		4		7		
		4		2	3			
		7	8			6	5	